

05.12.2011

Pressemitteilung

an die Redaktionen der *Zeitungen im Presseverteiler*

Ansprechpartner: Mathias Günther (Regionalmanagement)

Telefon: 04821 439824

Neuer Leuchtturm in der AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest

Neubau des kirchlichen Gemeindezentrums in Klein Offenseth-Sparrieshoop soll mit 750.000 € gefördert werden

Holzbunge/Klein Offenseth-Sparrieshoop – Die AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest e.V. hat am Donnerstag in Holzbunge mit dem Projekt „Ein neues Dorfzentrum für Klein Offenseth-Sparrieshoop“ erfolgreich am landesweiten Leuchtturm-Wettbewerb teilgenommen. Damit sei, wie der Regionalmanager der AktivRegion Mathias Günther erklärte, der Weg für die Beantragung von Fördermitteln in Höhe vom 750.000 € frei. Damit werden Investitionen von rund 1,8 Millionen Euro ausgelöst. Das alte baufällige Gemeindezentrum aus den 1960er Jahren werde abgerissen und ein Neubau errichtet.



Andreas Pawlas, bis vor wenigen Tagen Pastor der Gemeinde Klein Offenseth-Sparrieshoop, hatte das Projekt auf der Sitzung in Holzbunge gemeinsam mit Jochen Wedekind, Leiter der ansässigen Kindertagesstätte, vorgestellt. „Mit dem neuen Dorfzentrum, in dem Kirche, Gemeindehaus und Kindertagesstätte in einer Atrium-Figur ineinander übergehen entsteht ein steinernes Zeugnis für die Verbundenheit der Arbeit am Kind mit dem sonstigen Leben der Generationen“, so Pawlas. Ehrenamtliche Tätigkeiten im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit sowie die Betreuung und Fürsorge für ältere Menschen können ausgebaut

werden. Außerdem bietet der Neubau Platz für die Aufnahme einer neuen Kindergarten-Regelgruppe, was vor allem jungen Familien im Ort zu Gute komme.

Das Projekt passe sehr gut zu den Entwicklungszielen, die sich die AktivRegion in ihrer Strategie gesetzt hat. „Der Neubau des Gemeindezentrums wird zu einer aktiven Innerortsentwicklung beitragen und das Gemeinschaftsleben im Dorf stärken“, sagte der Vorsitzende der AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest Jürgen Manske. Als nächster Schritt werde nun der formelle Förderantrag bei der Bewilligungsbehörde eingereicht. Da die Baugenehmigung bereits vorliege, könne mit der Projektumsetzung, sofort nach Erhalt des Zuwendungsbescheides begonnen werden.